



## Neurobiologische Konsequenzen für die Unterrichtspraxis

### Thesen der Neurodidaktik

1. Das limbische System ist der "Flaschenhals".
2. Nachhaltigkeit braucht Wiederholung.
3. Der Weg nach "draußen" muss gebahnt werden.
4. Lernen braucht Sprache.
5. Lernen erfolgt in Schritten.
6. Lernen braucht Wohlfühlen.
7. Lernen braucht Erfolgserlebnisse.

### Aspekt der Zeitnutzung

- Den Schülern Zeit für eigene Denkwege geben!
- Mehr Zeit einsetzen, um im Unterricht zu üben und Inhalte zu wiederholen!
- Unterrichtszeit nutzen, um Schüler mit den Lerngesetzen vertraut zu machen. (z.B. : Wie muss ich zu Hause lernen, um den Stoff zu behalten?)

### Aspekt des Sprech-Handelns

- Den Schülern mehr Raum zum Sprechen über Unterrichtsinhalte geben!
- Das fragend-entwickelnde Verfahren im Unterricht seltener einsetzen!

### Aspekt der Vernetzung

- Sich verstärkt bemühen, die Unterrichtsinhalte miteinander zu vernetzen.
- Sich verstärkt bemühen, den Unterrichtsstoff mit der Lebenswirklichkeit der Schüler zu vernetzen.
- Den Schülern gezielt Hilfen geben, um Wissen aus dem Unterricht früherer Stunden zu reaktivieren.

### Aspekt der Strukturierung

- Verstärkt beachten, dass die Unterrichtsinhalte strukturiert sind.
- Verstärkt beachten, dass die Strukturen von den Schülern entdeckt werden.

### Aspekt der Hausaufgaben

- Hausaufgaben finden und entwickeln, die sinnstiftend sind und es den Schülern ermöglichen, das eigene Verstehen zu überprüfen.
- Hausaufgaben finden und entwickeln, die Anreize vermitteln, sich mit den Unterrichtsinhalten erneut auseinanderzusetzen und diese mit der eigenen Lebenswirklichkeit zu vernetzen.
- Hausaufgaben für den Lernprozess in der nächsten Stunde nutzbar machen.